



Castrop  
Rauxel

Der Bürgermeister

Bereich      Betrieb 2  
Az:  
Datum:      23.11.2022

**2022/329**

**öffentlich**

## Sitzungsvorlage

| Beratungsfolge | Datum      | TOP-Nr. |
|----------------|------------|---------|
| Rat der Stadt  | 15.12.2022 | 17      |

### Betreff

Auflösung des Bereiches 81 - Zentrum für Frau in Beruf und Technik

Finanzielle Auswirkungen

☒ keine haushaltsmäßige Berührung

☐ Auswirkungen siehe Sachverhalt

### Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Castrop-Rauxel beschließt die Auflösung des Bereiches 81 und beauftragt die Verwaltung alle notwendigen Maßnahmen vorzunehmen.

K r a v a n j a  
Bürgermeister

K l e f f  
Erste Beigeordnete

## **Sachverhalt**

Das Zentrum Frau in Beruf und Technik (ZFBT) ist eine durch das Land finanzierte Einrichtung, für die die Stadt Castrop-Rauxel stellvertretend die Leitung übernommen hat.

Es wurde im Jahr 1994 gegründet und widmete sich dem Themenfeld berufliche Chancengleichheit von Frauen in Nordrhein-Westfalen mit dem regionalen Schwerpunkt im Emscher-Lippe Raum.

Ziel bei der Gründung des Zentrums war es, dass das ZFBT sich durch öffentliche und privatwirtschaftliche Aufträge sowie durch die Durchführung von Projekten, die aus Landes- und Bundesmitteln sowie Mitteln der Europäischen Union finanziert. Eine institutionelle Sockelfinanzierung seitens der Stadt Castrop-Rauxel sollte es nicht geben.

Dieses Ziel konnte u.a. durch gravierende Veränderungen der Förderlandschaft im Bereich der EU, des Bundes und des Landes NRW in den letzten Jahren nicht mehr erreicht werden. Die Veränderungen bezogen sich einerseits auf die inhaltlichen Schwerpunkte des ZFBTs und andererseits auf die finanz- bzw. personalwirtschaftliche Abwicklung von Förderprojekten (d.h. Projektstellen konnten nicht mehr voll refinanziert werden).

Ausschlaggebend für eine weitere negative Entwicklung war im März 2021 die Ankündigung des Landes NRW, die Förderung der Kompetenzzentren Frau & Beruf einzustellen. Die damalige Gleichstellungsministerin informierte den Ausschuss für Gleichstellung und Frauen darüber, dass eine Förderung der Kompetenzzentren über den Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) über den April 2022 nicht möglich sei, da die Projekthinhalte mit dem operationellen Programm des EFRE 2021-2027 nicht übereinstimmen. Eine weitere Förderung durch den EFRE sei nicht möglich, da die Arbeitsschwerpunkte und Ziele der Kompetenzzentren nicht mehr den Zielen des neuen Operationellen Programms entsprächen.

Dies bedeutete für das ZFBT, dass von den noch vorhandenen 7,58 Vollzeitäquivalenten 4 VZÄ und das dazugehörige Backoffice nicht mehr finanziert werden würden. Neben dem Kompetenzzentrum bearbeitet das ZFBT nur noch ein weiteres öffentlich gefördertes Projekt, so dass eine Weiterführung des ZFBT auf dieser Grundlage finanziell nicht mehr möglich ist.

Für die verbleibenden Mitarbeiter\*innen konnten neue Tätigkeitsfelder und Perspektiven gefunden werden.

Mit Auflösung des Bereiches 81 (Zentrum Frau in Beruf und Technik) und der damit verbundenen Einstellung des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes des steuerlich geführten BgA (Betrieb gewerblicher Art), endet auch die damit verbundene Steuerpflichtigkeit des Betriebes. Alle Geschäftstätigkeiten sind bereits eingestellt. Um eine steuerliche Abwicklung des Betriebes für das Jahr 2022 zu erwirken, ist ein Beschluss noch in diesem Jahr erforderlich.